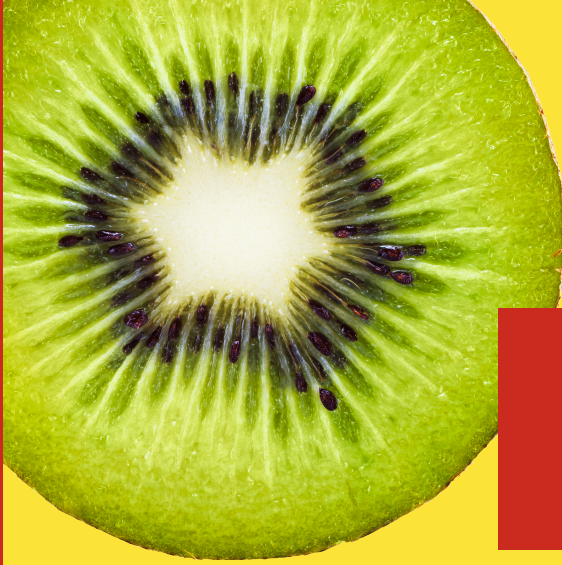


walter DOBERENZ
thomas GEWINNUS



Visual Basic 2015

GRUNDLAGEN
PROFIWISSEN
REZEPTE

// Visual Basic-Grundlagen
// LINQ, OOP, ADO.NET
// App-Entwicklung
// Über 150 Praxisbeispiele



EXTRA: 700 Seiten Bonuskapitel
zu WPF und Windows Forms

HANSER

Doberenz/Gewinnus

Visual Basic 2015 Grundlagen, Profiwissen und Rezepte

Bleiben Sie auf dem Laufenden!



Unser **Computerbuch-Newsletter** informiert Sie monatlich über neue Bücher und Termine. Profitieren Sie auch von Gewinnspielen und exklusiven Leseproben. Gleich anmelden unter



www.hanser-fachbuch.de/newsletter



Hanser Update ist der IT-Blog des Hanser Verlags mit Beiträgen und Praxistipps von unseren Autoren rund um die Themen Online Marketing, Webentwicklung, Programmierung, Softwareentwicklung sowie IT- und Projektmanagement. Lesen Sie mit und abonnieren Sie unsere News unter



www.hanser-fachbuch.de/update



Walter Doberenz
Thomas Gewinnus

Visual Basic 2015

Grundlagen, Profiwissen
und Rezepte

HANSER

Die Autoren:

Professor Dr.-Ing. habil. Walter Doberenz, Wintersdorf

Dipl.-Ing. Thomas Gewinnus, Frankfurt/Oder

Alle in diesem Buch enthaltenen Informationen, Verfahren und Darstellungen wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und mit Sorgfalt getestet. Dennoch sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Aus diesem Grund sind die im vorliegenden Buch enthaltenen Informationen mit keiner Verpflichtung oder Garantie irgendeiner Art verbunden. Autoren und Verlag übernehmen infolgedessen keine juristische Verantwortung und werden keine daraus folgende oder sonstige Haftung übernehmen, die auf irgendeine Art aus der Benutzung dieser Informationen – oder Teilen davon – entsteht.

Ebenso übernehmen Autoren und Verlag keine Gewähr dafür, dass beschriebene Verfahren usw. frei von Schutzrechten Dritter sind. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch berechtigt deshalb auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Buches, oder Teilen daraus, sind vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2015 Carl Hanser Verlag München

<http://www.hanser-fachbuch.de>

Lektorat: Sieglinde Schärli

Herstellung: Irene Weilhart

Satz: Ingenieurbüro Gewinnus

Sprachlektorat: Walter Doberenz

Umschlagdesign: Marc Müller-Bremer, www.rebranding.de, München

Umschlagrealisation: Stephan Rönigk

Druck und Bindung: Kösel, Krugzell

Ausstattung patentrechtlich geschützt. Kösel FD 351, Patent-Nr. 0748702

Printed in Germany

Print-ISBN: 978-3-446-44380-8

E-Book-ISBN: 978-3-446-44605-2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	45
 Teil I: Grundlagen	
1 Einstieg in Visual Studio 2015	51
1.1 Die Installation von Visual Studio 2015	51
1.1.1 Überblick über die Produktpalette	51
1.1.2 Anforderungen an Hard- und Software	52
1.2 Unser allererstes VB-Programm	53
1.2.1 Vorbereitungen	53
1.2.2 Programm schreiben	55
1.2.3 Programm kompilieren und testen	55
1.2.4 Einige Erläuterungen zum Quellcode	56
1.2.5 Konsolenanwendungen sind out	57
1.3 Die Windows-Philosophie	57
1.3.1 Mensch-Rechner-Dialog	58
1.3.2 Objekt- und ereignisorientierte Programmierung	58
1.3.3 Windows-Programmierung unter Visual Studio 2015	59
1.4 Die Entwicklungsumgebung Visual Studio 2015	61
1.4.1 Neues Projekt	61
1.4.2 Die wichtigsten Fenster	62
1.5 Microsofts .NET-Technologie	64
1.5.1 Zur Geschichte von .NET	64
1.5.2 .NET-Features und Begriffe	66
1.6 Wichtige Neuigkeiten in Visual Studio 2015	74
1.6.1 Entwicklungsumgebung	74
1.6.2 Neue VB-Sprachfeatures	74
1.6.3 Code-Editor	74
1.6.4 NET Framework 4.6	75

1.7	Praxisbeispiele	75
1.7.1	Windows-Anwendung für Einsteiger	75
1.7.2	Windows-Anwendung für fortgeschrittene Einsteiger	79
2	Einführung in Visual Basic	87
2.1	Grundbegriffe	87
2.1.1	Anweisungen	87
2.1.2	Bezeichner	88
2.1.3	Kommentare	89
2.1.4	Zeilenumbruch	90
2.2	Datentypen, Variablen und Konstanten	92
2.2.1	Fundamentale Typen	92
2.2.2	Werttypen versus Verweistypen	93
2.2.3	Benennung von Variablen	93
2.2.4	Deklaration von Variablen	94
2.2.5	Typinferenz	97
2.2.6	Konstanten deklarieren	97
2.2.7	Gültigkeitsbereiche von Deklarationen	98
2.2.8	Lokale Variablen mit Dim	98
2.2.9	Lokale Variablen mit Static	99
2.2.10	Private globale Variablen	99
2.2.11	Public Variablen	100
2.3	Wichtige Datentypen im Überblick	100
2.3.1	Byte, Short, Integer, Long	100
2.3.2	Single, Double und Decimal	101
2.3.3	Char und String	101
2.3.4	Date	102
2.3.5	Boolean	103
2.3.6	Object	103
2.4	Konvertieren von Datentypen	104
2.4.1	Implizite und explizite Konvertierung	104
2.4.2	Welcher Datentyp passt zu welchem?	105
2.4.3	Konvertierungsfunktionen	106
2.4.4	CType-Funktion	107
2.4.5	Konvertieren von Strings	107
2.4.6	Die Convert-Klasse	109
2.4.7	Die Parse-Methode	109
2.4.8	Boxing und Unboxing	110

2.4.9	TryCast-Operator	111
2.4.10	Nullable Types	111
2.5	Operatoren	112
2.5.1	Arithmetische Operatoren	112
2.5.2	Zuweisungsoperatoren	113
2.5.3	Logische Operatoren	114
2.5.4	Vergleichsoperatoren	115
2.5.5	Rangfolge der Operatoren	115
2.6	Kontrollstrukturen	116
2.6.1	Verzweigungsbefehle	116
2.6.2	Schleifenanweisungen	119
2.7	Benutzerdefinierte Datentypen	120
2.7.1	Enumerationen	120
2.7.2	Strukturen	121
2.8	Nutzerdefinierte Funktionen/Prozeduren	124
2.8.1	Deklaration und Syntax	124
2.8.2	Parameterübergabe allgemein	126
2.8.3	Übergabe mit ByVal und ByRef	127
2.8.4	Optionale Parameter	128
2.8.5	Überladene Funktionen/Prozeduren	128
2.9	Praxisbeispiele	129
2.9.1	Vom PAP zum Konsolen-Programm	129
2.9.2	Vom Konsolen- zum Windows-Programm	131
2.9.3	Schleifenanweisungen kennen lernen	133
2.9.4	Methoden überladen	136
2.9.5	Eine Iterationsschleife verstehen	138
2.9.6	Anwendungen von C# nach Visual Basic portieren	141
3	OOP-Konzepte	149
3.1	Strukturierter versus objektorientierter Entwurf	149
3.1.1	Was bedeutet strukturierte Programmierung?	149
3.1.2	Was heißt objektorientierte Programmierung?	150
3.2	Grundbegriffe der OOP	151
3.2.1	Objekt, Klasse, Instanz	151
3.2.2	Kapselung und Wiederverwendbarkeit	152
3.2.3	Vererbung und Polymorphie	152
3.2.4	Sichtbarkeit von Klassen und ihren Mitgliedern	153
3.2.5	Allgemeiner Aufbau einer Klasse	154

3.3	Ein Objekt erzeugen	155
3.3.1	Referenzieren und Instanzieren	156
3.3.2	Klassische Initialisierung	157
3.3.3	Objekt-Initialisierer	157
3.3.4	Arbeiten mit dem Objekt	157
3.3.5	Zerstören des Objekts	158
3.4	OOP-Einführungsbeispiel	158
3.4.1	Vorbereitungen	158
3.4.2	Klasse definieren	159
3.4.3	Objekt erzeugen und initialisieren	160
3.4.4	Objekt verwenden	160
3.4.5	Unterstützung durch die IntelliSense	160
3.4.6	Objekt testen	161
3.4.7	Warum unsere Klasse noch nicht optimal ist	162
3.5	Eigenschaften	162
3.5.1	Eigenschaften kapseln	162
3.5.2	Eigenschaften mit Zugriffsmethoden kapseln	165
3.5.3	Lese-/Schreibschutz für Eigenschaften	166
3.5.4	Statische Eigenschaften	167
3.5.5	Selbst implementierende Eigenschaften	168
3.6	Methoden	169
3.6.1	Öffentliche und private Methoden	169
3.6.2	Überladene Methoden	170
3.6.3	Statische Methoden	171
3.7	Ereignisse	172
3.7.1	Ereignisse deklarieren	172
3.7.2	Ereignis auslösen	173
3.7.3	Ereignis auswerten	173
3.7.4	Benutzerdefinierte Ereignisse (Custom Events)	175
3.8	Arbeiten mit Konstruktor und Destruktor	178
3.8.1	Der Konstruktor erzeugt das Objekt	178
3.8.2	Bequemer geht's mit einem Objekt-Initialisierer	180
3.8.3	Destruktor und Garbage Collector räumen auf	181
3.8.4	Mit Using den Lebenszyklus des Objekts kapseln	184
3.9	Vererbung und Polymorphie	184
3.9.1	Vererbungsbeziehungen im Klassendiagramm	184
3.9.2	Überschreiben von Methoden (Method-Overriding)	186
3.9.3	Klassen implementieren	186

3.9.4	Objekte implementieren	191
3.9.5	Ausblenden von Mitgliedern durch Vererbung	192
3.9.6	Allgemeine Hinweise und Regeln zur Vererbung	194
3.9.7	Polymorphe Methoden	195
3.10	Besondere Klassen und Features	197
3.10.1	Abstrakte Klassen	197
3.10.2	Abstrakte Methoden	198
3.10.3	Versiegelte Klassen	198
3.10.4	Partielle Klassen	199
3.10.5	Die Basisklasse System.Object	201
3.10.6	Property-Accessors	202
3.10.7	Nullbedingter Operator	202
3.11	Schnittstellen (Interfaces)	203
3.11.1	Definition einer Schnittstelle	203
3.11.2	Implementieren einer Schnittstelle	204
3.11.3	Abfragen, ob eine Schnittstelle vorhanden ist	205
3.11.4	Mehrere Schnittstellen implementieren	205
3.11.5	Schnittstellenprogrammierung ist ein weites Feld	205
3.12	Praxisbeispiele	206
3.12.1	Eigenschaften sinnvoll kapseln	206
3.12.2	Eine statische Klasse anwenden	209
3.12.3	Vom fetten zum dünnen Client	211
3.12.4	Schnittstellenvererbung verstehen	220
3.12.5	Aggregation und Vererbung gegenüberstellen	224
3.12.6	Eine Klasse zur Matrizenrechnung entwickeln	230
3.12.7	Rechner für komplexe Zahlen	236
3.12.8	Formel-Rechner mit dem CodeDOM	244
3.12.9	Einen Funktionsverlauf grafisch darstellen	249
3.12.10	Sortieren mit IComparable/IComparer	253
3.12.11	Objektbäume in generischen Listen abspeichern	258
3.12.12	OOP beim Kartenspiel erlernen	264
4	Arrays, Strings, Funktionen	269
4.1	Datenfelder (Arrays)	269
4.1.1	Ein Array deklarieren	269
4.1.2	Zugriff auf Array-Elemente	270
4.1.3	Oberen Index ermitteln	270
4.1.4	Explizite Arraygrenzen	270

4.1.5	Arrays erzeugen und initialisieren	270
4.1.6	Zugriff mittels Schleife	271
4.1.7	Mehrdimensionale Arrays	272
4.1.8	Dynamische Arrays	273
4.1.9	Zuweisen von Arrays	274
4.1.10	Arrays aus Strukturvariablen	275
4.1.11	Löschen von Arrays	276
4.1.12	Eigenschaften und Methoden von Arrays	276
4.1.13	Übergabe von Arrays	279
4.2	Zeichenkettenverarbeitung	280
4.2.1	Strings zuweisen	280
4.2.2	Eigenschaften und Methoden eines Strings	280
4.2.3	Kopieren eines Strings in ein Char-Array	283
4.2.4	Wichtige (statische) Methoden der String-Klasse	283
4.2.5	Die StringBuilder-Klasse	285
4.3	Reguläre Ausdrücke	288
4.3.1	Wozu braucht man reguläre Ausdrücke?	288
4.3.2	Eine kleine Einführung	289
4.3.3	Wichtige Methoden der Klasse Regex	289
4.3.4	Kompilierte reguläre Ausdrücke	291
4.3.5	RegexOptions-Enumeration	292
4.3.6	Metazeichen (Escape-Zeichen)	293
4.3.7	Zeichenmengen (Character Sets)	294
4.3.8	Quantifizierer	295
4.3.9	Zero-Width Assertions	296
4.3.10	Gruppen	300
4.3.11	Text ersetzen	300
4.3.12	Text splitten	301
4.4	Datums- und Zeitberechnungen	302
4.4.1	Grundlegendes	302
4.4.2	Wichtige Eigenschaften von DateTime-Variablen	303
4.4.3	Wichtige Methoden von DateTime-Variablen	304
4.4.4	Wichtige Mitglieder der DateTime-Struktur	305
4.4.5	Konvertieren von Datumstrings in DateTime-Werte	306
4.4.6	Die TimeSpan-Struktur	306
4.5	Vordefinierten Funktionen	308
4.5.1	Mathematik	308
4.5.2	Datums- und Zeitfunktionen	310

4.6	Zahlen formatieren	312
4.6.1	Die ToString-Methode	313
4.6.2	Die Format-Methode	314
4.6.3	Stringinterpolation	316
4.7	Praxisbeispiele	316
4.7.1	Zeichenketten verarbeiten	316
4.7.2	Zeichenketten mittels StringBuilder addieren	319
4.7.3	Reguläre Ausdrücke testen	323
4.7.4	Fehler bei mathematischen Operationen behandeln	325
4.7.5	Methodenaufrufe mit Array-Parametern	328
4.7.6	String in Array kopieren und umgekehrt	331
4.7.7	Ein Byte-Array in einen String konvertieren	333
4.7.8	Strukturvariablen in Arrays einsetzen	335
5	Weitere Sprachfeatures	339
5.1	Namespaces (Namensräume)	339
5.1.1	Ein kleiner Überblick	339
5.1.2	Die Imports-Anweisung	341
5.1.3	Namespace-Alias	341
5.1.4	Namespaces in Projekteigenschaften	342
5.1.5	Namespace Alias Qualifizierer	343
5.1.6	Eigene Namespaces einrichten	343
5.2	Überladen von Operatoren	344
5.2.1	Syntaxregeln	344
5.2.2	Praktische Anwendung	345
5.2.3	Konvertierungsoperatoren überladen	346
5.3	Auflistungen (Collections)	347
5.3.1	Beziehungen zwischen den Schnittstellen	347
5.3.2	IEnumerable	348
5.3.3	ICollection	349
5.3.4	IList	349
5.3.5	Iteratoren	349
5.3.6	Die ArrayList-Collection	350
5.3.7	Die Hashtable	351
5.4	Generische Datentypen	352
5.4.1	Wie es früher einmal war	352
5.4.2	Typsicherheit durch Generics	354
5.4.3	List-Collection ersetzt ArrayList	355

5.4.4	Über die Vorzüge generischer Collections	356
5.4.5	Typbeschränkungen durch Constraints	357
5.4.6	Collection-Initialisierer	358
5.4.7	Generische Methoden	358
5.5	Delegates	359
5.5.1	Delegates sind Methodenzeiger	359
5.5.2	Delegate-Typ definieren	360
5.5.3	Delegate-Objekt erzeugen	361
5.5.4	Delegates vereinfacht instanziiieren	361
5.5.5	Relaxed Delegates	362
5.5.6	Anonyme Methoden	362
5.5.7	Lambda-Ausdrücke	363
5.5.8	Lambda-Ausdrücke in der Task Parallel Library	364
5.6	Dynamische Programmierung	366
5.6.1	Wozu dynamische Programmierung?	366
5.6.2	Das Prinzip der dynamischen Programmierung	366
5.6.3	Kovarianz und Kontravarianz	370
5.7	Weitere Datentypen	371
5.7.1	BigInteger	371
5.7.2	Complex	373
5.7.3	Tuple(Of T)	374
5.7.4	SortedSet(Of T)	374
5.8	Praxisbeispiele	376
5.8.1	ArrayList versus generische List	376
5.8.2	Delegates und Lambda Expressions	379
5.8.3	Mit dynamischem Objekt eine Datei durchsuchen	382
6	Einführung in LINQ	387
6.1	LINQ-Grundlagen	387
6.1.1	Die LINQ-Architektur	387
6.1.2	LINQ-Implementierungen	388
6.1.3	Anonyme Typen	388
6.1.4	Erweiterungsmethoden	390
6.2	Abfragen mit LINQ to Objects	391
6.2.1	Grundlegendes zur LINQ-Syntax	391
6.2.2	Zwei alternative Schreibweisen von LINQ-Abfragen	392
6.2.3	Übersicht der wichtigsten Abfrage-Operatoren	394

6.3	LINQ-Abfragen im Detail	395
6.3.1	Die Projektionsoperatoren Select und SelectMany	396
6.3.2	Der Restriktionsoperator Where	398
6.3.3	Die Sortierungsoperatoren OrderBy und ThenBy	398
6.3.4	Der Gruppierungsoperator GroupBy	400
6.3.5	Verknüpfen mit Join	401
6.3.6	Aggregat-Operatoren	402
6.3.7	Verzögertes Ausführen von LINQ-Abfragen	404
6.3.8	Konvertierungsmethoden	405
6.3.9	Abfragen mit PLINQ	405
6.4	Praxisbeispiele	408
6.4.1	Die Syntax von LINQ-Abfragen verstehen	408
6.4.2	Aggregat-Abfragen mit LINQ	411
6.4.3	LINQ im Schnelldurchgang erlernen	413
6.4.4	Strings mit LINQ abfragen und filtern	416
6.4.5	Duplikate aus einer Liste oder einem Array entfernen	417
6.4.6	Arrays mit LINQ initialisieren	420
6.4.7	Arrays per LINQ mit Zufallszahlen füllen	422
6.4.8	Einen String mit Wiederholmuster erzeugen	423
6.4.9	Mit LINQ Zahlen und Strings sortieren	425
6.4.10	Mit LINQ Collections von Objekten sortieren	426
6.4.11	Ergebnisse von LINQ-Abfragen in ein Array kopieren	428

Teil II: Technologien

7	Zugriff auf das Dateisystem	431
7.1	Grundlagen	431
7.1.1	Klassen für Verzeichnis- und Dateioperationen	432
7.1.2	Statische versus Instanzen-Klasse	432
7.2	Übersichten	433
7.2.1	Methoden der Directory-Klasse	433
7.2.2	Methoden eines DirectoryInfo-Objekts	434
7.2.3	Eigenschaften eines DirectoryInfo-Objekts	434
7.2.4	Methoden der File-Klasse	434
7.2.5	Methoden eines FileInfo-Objekts	435
7.2.6	Eigenschaften eines FileInfo-Objekts	436

7.3	Operationen auf Verzeichnisebene	436
7.3.1	Existenz eines Verzeichnisses/einer Datei feststellen	436
7.3.2	Verzeichnisse erzeugen und löschen	437
7.3.3	Verzeichnisse verschieben und umbenennen	438
7.3.4	Aktuelles Verzeichnis bestimmen	438
7.3.5	Unterverzeichnisse ermitteln	438
7.3.6	Alle Laufwerke ermitteln	439
7.3.7	Dateien kopieren und verschieben	440
7.3.8	Dateien umbenennen	441
7.3.9	Dateiattribute feststellen	441
7.3.10	Verzeichnis einer Datei ermitteln	443
7.3.11	Alle im Verzeichnis enthaltene Dateien ermitteln	443
7.3.12	Dateien und Unterverzeichnisse ermitteln	443
7.4	Zugriffsberechtigungen	444
7.4.1	ACL und ACE	444
7.4.2	SetAccessControl-Methode	445
7.4.3	Zugriffsrechte anzeigen	445
7.5	Weitere wichtige Klassen	446
7.5.1	Die Path-Klasse	446
7.5.2	Die Klasse FileSystemWatcher	447
7.6	Datei- und Verzeichnisdialoge	449
7.6.1	OpenFileDialog und SaveFileDialog	449
7.6.2	FolderBrowserDialog	451
7.7	Praxisbeispiele	452
7.7.1	Infos über Verzeichnisse und Dateien gewinnen	452
7.7.2	Die Verzeichnisstruktur in eine TreeView einlesen	455
7.7.3	Mit LINQ und RegEx Verzeichnisbäume durchsuchen	457
8	Dateien lesen und schreiben	463
8.1	Grundprinzip der Datenpersistenz	463
8.1.1	Dateien und Streams	463
8.1.2	Die wichtigsten Klassen	464
8.1.3	Erzeugen eines Streams	465
8.2	Dateiparameter	465
8.2.1	FileAccess	465
8.2.2	FileMode	465
8.2.3	FileShare	466